



Olé, Olé, Olé: Sponsoren und Organisatoren fiebern dem Public Viewing in der Eishalle entgegen. Am Sonntag vor dem ersten Anpfiff

sortiert passend zum Auftaktgegner eine mexikanische Tanzgruppe für Stimmung.

# Bereit zum Rudelgucken

## Deutschland-Spiele in der Eishalle auf XXL-Leinwand – Eintritt frei

Herford (HK). Nur noch vier Tage, dann heißt es wieder Public Viewing in Herford. Weil die Markthalle derzeit umgebaut wird, gibt's das Rudelgucken in der Eishalle. Das Beste: Diesmal ist der Eintritt frei.

Am Sonntag trifft die Deutsche Nationalmannschaft auf ihren ersten Gruppgegner Mexiko. Die Vorbereitung des Herforder WM-Kaders bestehend aus der Stadtmarketing-Agentur, der Herforder Brauerei, der Sparkasse

Herford, der AOK Nord-West, Event-Voice-Media, dem Marktkauf am Deichkamp, Laffontien-Catering, Wellteam und dem Eishallen-Team sowie der Stadtwerke Herford laufen auf Hochtouren.

»Es ist viel zu tun, um die Eishalle in eine Fußball-Arena umzugestalten«, sagt Manfred Bischoff, Projektleiter des Public Viewings. »Neben den technischen Vorbereitungen für das Fernseh-Signal müssen auch ganz banale Dinge wie Banner und Schilder aufgehängt werden, damit am Ende alles passt!«

Und alle packen mit an. Das

freut besonders Frank Hölscher, Geschäftsführer der Pro Herford: »Unsere Partner sind mehr als Geldgeber. Sie sind Gastgeber und Enthusiasten, die sich freuen, mit den Fans feiern zu können.« Mit dem Rudelgucken will die Stadtmarketing-Agentur auch das Gemeinschaftsgefühl stärken, frei nach der Weisheit: Bei einem Sieg ist geteilte Freude doppelte Freude. Bei einer Niederlage ist geteiltes Leid halbes Leid.

90 Minuten vor jedem Deutschland-Spiel ist die Halle geöffnet. 1400 Fans passen hinein. Am Eingang werden sie kontrolliert. »Da-

nach kann man schon mal die Akustik prüfen und ein Gläschen heben«, empfiehlt Bischoff. Vor dem Mexiko-Spiel, am Sonntag, 17. Juni, wird um 16.30 Uhr eine mexikanische Tanzgruppe aus Bielefeld Schwung in die Halle bringen. Anstoß ist um 17 Uhr.

Zuvor wird Bischoff versuchen, die Mannschaftsaufstellung zu zelebrieren: Er ruft den Vornamen – und die Fans skandieren den Nachnamen. Als Zeremonienmeister wird Bischoff im »Manni«-National-Trikot auftreten, dass Kollegen ihm nach der letzten WM geschenkt hatten.